



Kommissarische Leitung: Elke Wiegmann
38518 Gifhorn
Calberlaher Damm 98
Telefon: 05371 4518
E-Mail: ewwieg@arcor.de

19.05.2013

Protokoll der 1. Öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbekrates der Stadt Gifhorn im
Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	17.05..2013
Beginn	09.30 Uhr
Ende	11.15 Uhr

Seniorenbekrat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. Stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden
Frau Hanna-Luise Heers	Kontakt zu den Verbänden

Vertreter der Stadt Gifhorn

Herr Matthias Nerlich	Bürgermeister der Stadt Gifhorn
-----------------------	---------------------------------

Gäste

Herr Helmut Kostka	ver.di-Senioren
Herr Holger Neuschulz	ver.di-Senioren
Frau Ingrid Wassermann	SoVD OV GF
Herr Gottfried Frese	Bürger
Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Frau Roza Hildebrandt	AWO
Herr Henning Zapf	SoVD Sassenburg
Herr Hartmut Paetzold	Behindertenbeirat, LK
Frau Claudia Klement	Kinderschutzbund
Herr Manfred Marz	Ratsherr
Herr Andreas Mochnik	ver.di-Senioren
Herr Jürgen Schmieta	Kirchengemeinde St.Nicolai
Frau Daniela Wimmer	Presse Gifhorer Rundschau
Herr Bernd Schmoldas	Bürger
Frau Ebba Basler	Bürgerin
Frau Ilka Ilgert-Jerke	Seniorenservicebüro

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die erste öffentliche Sitzung in der 11. Periode des Seniorenbeirates eröffnet Frau Elke Wiegmann mit der Begrüßung der Vertreter der Vereine und Verbände und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Matthias Nerlich für seine Bereitschaft zur aktuellen Sorge der Bürger um die Trinkwasserversorgung Stellung zu nehmen.
Aus terminlichen Gründen des Bürgermeisters wird der TOP 4 „Bericht der Verwaltung“ vorgezogen.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

In der öS 10.32 vom 15.3.13 wurde das Bestreben des Binnenausschusses des EU Parlaments, eine einheitliche Regelung für die Trinkwasserverordnung aller Kommunen mit einer Übergangsfrist bis 2020 binden zu regeln, thematisiert.

Der SBR, mit der Aussicht nach der Wahl wieder mit 7 Mitgliedern arbeiten zu können, nahm sich des Themas an, um die Bürgerinteresse für eine verlässliche Trinkwasserversorgung stimmlich zu verstärken.

Herr Bürgermeister Matthias Nerlich nimmt zu den im Schreiben formulierten Fragen wie folgt Stellung (das Schreiben ist im Anhang Seite 6 und 7 nachlesbar):

Zu1. In der Wasseranschluss- und Benutzerordnung der Stadt Gifhorn ist festgelegt, dass die Wasserversorgung durch das Wasserwerk GmbH sichergestellt wird. Anschluss und Benutzerzwang werden von der Stadt durchgesetzt.

Zu 2. Die Entscheidungen werden durch die Organe der Gesellschaft (Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung) getroffen.

Zu 3. Die Stadt sieht dieser Entwicklung gelassen entgegen, da auf der Gesellschafterebene die Stadt mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, die Arbeit der Stadt durch den gewählten Rat mitbestimmt wird und der Aufsichtsrat paritätisch von den Parteien besetzt ist.

Erklärend zu den Gesellschafterverhältnissen des Wasserwerkes GmbH & CoKG, nicht Wasserverband, sind die Beteiligungen wie folgt:

- Parkraum- und Schwimmbadgesellschaft der Stadt Gifhorn mit 50,18%
- LandE GmbH mit 49,82%.

Die Stadt ist gegenwärtig (Stadthalle, Wasserwerk, Abwasser- und Straßenreinigungsbetrieb) wie auch zukünftig (Stadtwerke) so aufgestellt, dass immer mehr als 50 Prozent der Anteile stadteigenen Gesellschaften gehören werden. Dieser Wille ist durch die Kontrolle der parteipolitischen Gremien im Rat der Stadt und durch Aufsichtsräte in der paritätischen Besetzung gewährleistet.

Herrn Matthias Nerlich wird für seine Ausführungen gedankt, verbunden mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass die Haushaltsmittel für die Seniorenarbeit nicht weiter gekürzt werden, denn das Wohlfühl der Senioren und Seniorinnen dieser schönen Stadt ist nicht im Nulltarif machbar.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2013

Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Nach der Wahl, Der Seniorenbeirat stellt sich vor

Der Einstieg der neuen Mitglieder des SBR ist terminlich aufgrund bestehender Verpflichtungen etwas problematisch, wird sich aber normalisieren. Vorab stellen sich nur zwei der neuen 4 Mitglieder vor:

Die Kurzbiographien werden zusammen mit den ausstehenden im Protokoll der nächsten Sitzung wiedergegeben.

Die Funktionen der Mitglieder des SBR sind in den Auflistungen (Teilnehmerlist, Faltblatt usw.) geschlechterneutral bezeichnet. Die personenbenannten Kontakte zu den Vereinen und Verbänden soll das Zusammenarbeiten aller auf das Wohl der Senioren ausgerichteten Einrichtungen öffentlich machen

TOP 5 Tag der Senioren in Gifhorn am 25.05.2013

Die von Herrn Dr Meister zusammengestellte Veranstaltungsübersicht ist allen Teilnehmern zugestellt worden und bedarf keiner weiteren Erläuterungen.

Fragen, die am Veranstaltungstag auftreten sollten, werden am Info-Stand der Stadt Gifhorn, der erstmalig eingerichtet wird, geklärt

Die Zeit ist äußerst knapp für die Zusammenstellung der Geschenke anlässlich des Preisausschreibens. Frau Wiegmann mahnt Eile an.

Das gleiche gilt für das Veranstaltungsprogrammblatt. Hier wird Herr Kostka am Dienstag nach Pfingsten die Blätter über Herrn Dr. Meister drucken lassen. Die Fragestellung der Rheumaliga wird nachträglich aufgenommen.

TOP 6 Verschiedenes, Fragen und Anregungen

Die Information, dass die **Verteilerliste für Einladungen und Protokolle** durch SBR überarbeitet wird, führt zu einer lebhaften Diskussion über Zeitpunkt, Kosten, Brief- oder E-Mail-Zustellung sowie Zuständigkeit.

Mit der Erklärung der zurzeit chronischen Unterbesetzung des Fachbereiches 41 möchte der SBR eine Entlastung durch verbesserte Transparenz und Wirtschaftlichkeit erreichen. Einvernehmlich wird folgende Verteilung verabredet:

- Grundsätzlich alle Teilnehmer der öS per Briefpost oder E-Mail
- die überwiegend teilnehmenden Vereine und Verbände per E-Mail

Zur Erinnerung an den Zweck und Notwendigkeit der Protokolle sind folgende Punkte anzusehen:

- Rechtzeitige Überprüfung des Schriftsatzes auf inhaltliche Richtigkeit
- Informationsgrundlage für die Arbeit in den eigenen Vereinen und Verbänden (was waren die Themen der öS - was kann informell für die eigene Arbeit in den Vereinen und Verbänden genutzt werden - wo gibt es Interessenverknüpfungen z.B. Vortragsreihen)

Eine entsprechende Liste wird den Teilnehmern der nächsten öS zur Überprüfung und Vervollständigung vorgelegt.

Herr Kostka informiert über das Wiedererscheinen der **monatlichen Litfaßsäule**, sodass über diese eine Verbreitung der Veranstaltungen des SBR wieder möglich ist. Für den Druck ist die Vogt-Druck GmbH zuständig.

Frau Clement wirbt für die **Hausaufgabenhilfe** des MGH.

Der SBR Erarbeitet eine **Vortragsreihe** für die öffentlichen Sitzungen und bittet die Teilnehmer um Vorschläge zur nächsten öS.

Die von den Teilnehmern genannten **Veranstaltungen** sind, sofern terminlich noch sinnvoll, in der Vorschau eingearbeitet.

Lebensmittelmarkt in der Stadtmitte: Im Bestreben von ver.-di mit Unterstützung durch den SBR scheint sich ein kleine Lösung anzudeuten, denn im neu zu errichtenden Ärztehaus in der Konrad- Adenauer- Straße, also in direkter Nachbarschaft zu den Seniorenwohnungen in der Lindenstraße, ist ein Biolebensmittelmarkt geplant (Bericht der Gifhorner Rundschau 26.4.13)

Terminvorschau

Juni 2013

03.06.	VHS	Demographische Entwicklung Vortrag und Ausstellung
04.06.	ver.di	TF Scharllinghausen
05.06.	Gem. der Ehem. Kreisv. GF	TF in die Wings/ Schwebefähre
07.06.	SBR	öffentl. Sitzung 11-2
12.06.	ver.di	TÜV Pannenhilfe

26.06. Rheuma-Liga Bad Bevensen
29.06. Rheuma-Liga 13.00 Radtour Start Pommernring

Folgemonate

zur Zeit ohne Info

Im Auftrag



Die Homepage des Seniorenbeirates
ist immer aktuell
Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle

Peter Dartsch

Schriftführung des SBR

Gesehen: Elke Wiegmann

Anhänge Seite 6 und 7

Herrn Bürgermeister
Matthias Nerlich

Marktplatz 1
38518 Gifhorn

12. April 2013

Trinkwasserversorgung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matthias Nerlich,

die DIN 2000 des Deutschen Normenwerkes beginnt mit dem Eingangs- und Leitsatz:

**Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel,
+es kann nicht ersetzt werden.**

Nun sind Kräfte in der undurchschaubaren Brüsseler Europabürokratie dabei, wohl verpackt in Beschwichtigungsformulierungen mit zeitlichen Streckungen, das bestehende und bestens funktionierende, durch die DIN 2000 und der Trinkwasserverordnung eindeutig geregelte Trinkwasserversorgungssystem, den unkalkulierbaren Kräften der freien Marktwirtschaft zugänglich zu machen.

Um die Folgen zu erkennen, ist nicht allzu viel Fantasie erforderlich. Qualität und vor allem der Preis wird von den Multis bestimmt, deren Orientierung erfahrungsgemäß sich nicht nach den Bedürfnissen des Bürgers richtet, sondern einzig der Geldvermehrung und der eigenen Machterweiterung dient. Dabei gibt es weltweit genug Trinkwasserversorgungsprobleme, an denen sich die Multis profilieren können.

Die Bürger sind über die sich abzeichnende Entwicklung sehr beunruhigt und fordern, bevor es zu unumkehrbaren Beschlüssen kommt, entschiedenes politisches Handeln dagegen, denn wer sich dem nicht entgegen stemmt, oder gar dies befürwortet wird ein Sturm ernten, der nicht auf ein Wasserglas beschränkt bleiben wird.

Der Seniorenbeirat ist durch die Thematisierung dieses Problems während der öffentlichen Sitzung am 15. März 2013 autorisiert, sich dieser problematischen Entwicklung zu stellen und bittet Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, zu den nachstehenden Fragen Stellung zunehmen:

1. Auf welcher rechtlichen und vertraglichen Grundlage ist die Trinkwasserversorgung der Stadt durch den Wasserverband Gifhorn geregelt?
2. Welche staatlichen Gremien oder Personen sind in die Entscheidungen des Wasserverbandes eingebunden?
3. Wie sieht die Stadt und die Leitung des Wasserverbandes diese, sich abzeichnenden Entwicklung?

Es wäre dem Problem dienlich, von Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, eine Stellungnahme über Herrn Dr. Meister, oder besser noch, persönlich in unserer nächsten öffentlichen Sitzung am 3. Mai 2013 zu bekommen.

In Sorge um die sich bedrohlich abzeichnende Entwicklung
grüßt Sie
Der Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn.

Elke Wiegmann